Es wohnten aber zu der Zeit die Kanaaniter im Lande – Israel Museum III

Stele eines bärtigen Mannes, bewaffnet mit einem Dolch. Nördliche Arabische Halbinsel (Jordanien oder Saudi-Arabien), Frühbronzezeit, 4. Jahrtausend v. Chr., Kalkstein

Hier – Überraschung! – noch mehr Fotos von meinem Besuchs des Israel Museums in Jerusalem am 11.10.2025.

„Diese beeindruckende Stele zeigt einen bärtigen Mann, der ein Stirnband um den Kopf und eine lange Halskette trägt. Drei parallele Bänder, die von einem länglichen Gegenstand durchtrennt werden, erscheinen auf seiner Brust und seinem Rücken, und ein doppelschneidiger Dolch, der an einem Gürtel befestigt ist, hängt von seiner Taille.

Ähnliche Stelen wurden auf der gesamten Arabischen Halbinsel entdeckt, von Südjordanien bis Jemen. Alleinstehend oder in Gruppen in der Nähe von Gräberfeldern oder Heiligtümern gefunden, könnten sie Götter, Helden oder Personen mit hohem gesellschaftlichen Status dargestellt haben und eine Rolle in rituellen Handlungen gespielt haben. Solche Stelen – von denen diese das einzige lebensgroße, vollständig erhaltene Exemplar ist – gehören zu den bemerkenswertesten künstlerischen Leistungen der Übergangszeit vom Chalkolithikum zur Frühbronzezeit im Alten Vorderen Orient.“

Dolche und Schwerter aus Bronze, Akko und Tell al-Ajjul (auch: Tell al-ʿAdschūl, bei Gaza, 15.-14. Jahrhundert vor Chr.)

Auch hier kommen wir schnell von Hölzken auf Stöcksken. Fundort Gaza: Erstaunlich, was dort früher alles ausgegraben wurde – von neolithischen Feuersteinwerkzeugen über Siedlungen aus der frühen Bronzezeit bis zu römischen Friedhöfen.

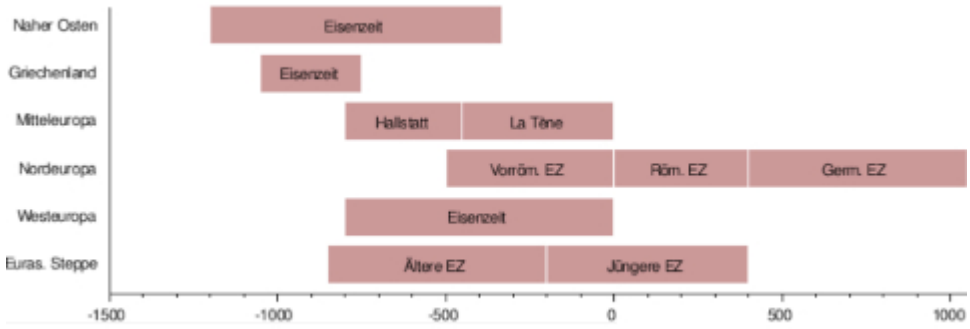
„Von den Ausgrabungen Flinders Petries auf dem Tell al-ʿAdschūl (1930–1934) war schon Anfang der 1980er Jahre „so gut wie nichts“ mehr zu sehen: „Quer über den Tell wurde ein zusammenhängendes Stück Ackerland mit dem Trax planiert. Dadurch sind archäologische Schichten angeschnitten und viel Scherben freigelegt worden.“

„Die bedeutende archäologische Stätte war 2021 überbaut und muss als verloren gelten. Im Jahr 2017 ließ das Hamas-geführte Innenministerium von Gaza einen großen Teil des Grabungsgeländes des Tell es-Sakan für den Wohnungsbau und eine Militärbasis planieren.“

So viel zum Thema „palästinensische Geschichte“.

Viele der gefundenen Objekte aus Gaza wurden in europäische und Museen der USA gebracht. Der Gazaner Bauunternehmer Jawdat Khoudary hatte sich ein eigenes Museum eingerichtet mit mehr als einem halben Tausend Artefakten. „Die Hamas-Regierung untersagte allerdings die Ausstellung von bestimmten Skulpturen, wie etwa die einer von Tauchern aufgefundenen, vollständig erhaltenen Aphrodite, aber auch von Menorot.“

Die UNESCO hat sich darüber auch nicht beschwert, auch nicht über den Tunnelbau der Hamas, wohl aber über Israel. „Das Museum wurde 2023 bei einem Luftangriff weitgehend zerstört, der Verbleib der Sammlung ist unklar.“



Ich weiß nicht, wann die historisch bewanderten Leserinnen und die geschichtskundigen Leser zum letzten mal etwas von der Eisenzeit gehört oder gelesen haben und zu welchem Ende wir diese studieren. Ich musste erst nachsehen: „Die Eisenzeit beginnt im Nahen Osten um 1200 v. Chr. mit dem Untergang des hethitischen Reiches, in Nordeuropa reicht sie von etwa 750 v. Chr. bis 1025 n. Chr..“

In Nordwesteuropa hat man erst ein halbes Jahrtausend später

als im „fruchtbaren Halbmond“ damit begonnen, Eisen für Gerätschaften und Waffen zu herzustellen. (Bonus: Die Eisenzeit in China begann deutlich später als in vielen Regionen Westasiens und Europas. Um ca. 600 v. Chr. erste nachweisbare Nutzung von Eisenobjekten (meist aus Gusseisen, eine chinesische Besonderheit). In manchen Regionen bereits ab ca. 800-700 v. Chr. sporadische Funde. Während der Frühlings- und Herbstperiode (770–476 v. Chr.) und Zeit der Streitenden Reiche (475–221 v. Chr.) setzt sich Eisen als alltägliches Material durch.)

Man fragt sich natürlich, was genau der Unterschied ist zwischen bronzenen Waffen wie auf dem Foto und denen aus Eisen. Unser unermüdlicher virtueller Helfer aka KI weiß darauf natürlich eine tabellarische Antwort:

Kategorie	**Bronze**	**Eisen**
Härte	geringer	höher
Bruchfestigkeit	spröde	zäh
Gewicht	schwerer	leichter
Herstellung	gegossen	geschmiedet
Klingenlänge	kürzer	länger
Kampfeffizienz	begrenzt	überlegen

Und Abram durchzog das Land bis zur Stätte Sichem, bis zur Terebinthe More. Es wohnten aber zu der Zeit die Kanaaniter im Lande. (Genesis 12,V. 6)

Löwenkampfszenen seien typisch für die Kunst des nordwestsemitischen Kulturraums, behauptet die KI. Die Stele passe sehr gut zur Kunst der Neohethitischen Königreiche